

Grenzübergreifende Begegnungsprojekte auch in schwierigen Zeiten

Die Coronavirus-Pandemie hat auch ihre Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Die 19. Sitzung des Lenkungsausschusses für den Interreg-Kleinprojektfonds Polen-Sachsen fand im Zuge der aktuellen Einschränkungen im Umlaufverfahren statt, welches am 17.12. mit einer Bewilligung von 15 Projekten endete. In Zeiten erheblicher Einschränkungen und vielen Unwägbarkeiten eine beachtliche Zahl, welche die Verbundenheit von Deutschen und Polen in unserer Euroregion demonstriert. Für 15 sächsisch-polnische Begegnungsprojekte wurden somit weitere knapp 227.000 € bewilligt (48.400 EUR für 4 Projekte sächsischer Kleinprojektträger und rund 178.600 EUR für 11 Projekte polnischer Kleinprojektträger).

Aufgrund der Mittelknappheit auf sächsischer Seite ist aktuell die Ausreichung von Fördermitteln nach erfolgter Projektabrechnung und Prüfung für keines der 4 Projekte gesichert. Die 4 vom Lenkungsausschuss bewilligten Projekte sächsischer Kleinprojektträger, für die aktuell keine Finanzmittel vorhanden sind, werden als Vorratsprojekte behandelt und können nur bei ausreichenden Rückflussmitteln aus bereits realisierten Projektvorhaben gefördert werden.

Eine Übersicht der bewilligten Kleinprojekte finden Sie unter: <https://www.euroregion-neisse.de/kleinprojektfonds/polnisch-saechsisches-programm/bewilligte-projekte/>

Seit Oktober 2016 wurden fast 5,3 Mio. € an Fördermitteln für 354 deutsch-polnische Begegnungsprojekte bewilligt (bereits 120 mehr als ursprünglich geplant), davon konnten schon rund 2,6 Mio. € an Fördermitteln aus dem Europäischen Fund für Regionalentwicklung für 232 inhaltlich abgeschlossene Projekte an die Projektträger ausgereicht werden. Damit wurden rund 500.000 € mehr bewilligt als ursprünglich Mittel zur Verfügung standen, was Rückflüsse ausgleicht. Ohne die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie wären zum heutigen Zeitpunkt bereits ca. 90% der Projekte inhaltlich abgeschlossen gewesen.

Allein 28 Projektvorhaben mit bewilligten Fördermitteln in Höhe von knapp 470.000 € sächsischer Kleinprojektträger mussten auf 2021 verschoben werden. Bisher musste nur ein Projektvorhaben ganz abgesagt werden. Das Projektsekretariat kommt den Antragstellern bei Projektänderungen sehr entgegen und versucht zusammen mit den Projektträgern auch in diesen schwierigen Zeiten innovative Lösungen zu finden. Oft müssen nicht nur die Projekte verlängert werden, sondern Inhalte angepasst und Hygienekonzepte integriert werden oder Begegnungen müssen virtuell stattfinden.

Der nächste Lenkungsausschuss ist für den 23.03.2021 geplant und wird vermutlich wieder im Umlaufverfahren stattfinden. Für sächsische Antragsteller stehen aktuell keine Mittel mehr zur Verfügung. Fördermittel für neue Projekte können nur aus Rückflussmitteln (sofern in ausreichender Höhe vorhanden) ausgereicht werden. 6 Projektvorhaben sächsischer Kleinprojektträger gelten momentan als Vorratsprojekte, darunter alle 4 neu bewilligten Projekte. Für polnische Kleinprojektträger stehen im Gegensatz dazu noch Mittel in ausreichender Höhe zur Verfügung, aktuell über 400.000 €. Potentielle sächsische Antragsteller sollten prüfen, ob nicht der polnische Projektpartner den Antrag für ihr gemeinsames Projektvorhaben stellen kann.

Wenden Sie sich bei Fragen oder Ideen einfach an das Sekretariat der Euroregion Neisse in Zittau. Hier werden Sie zu Mittelverfügbarkeit, Möglichkeiten der Antragsstellung, Durchführung und Abrechnung von Kleinprojekten gern beraten.

Zwei durch den Lenkungsausschuss bewilligte Kleinprojekte kurz vorgestellt

Messiaen im Görlitzer Kriegsgefangenenlager: Eine polnisch-deutsche Film Premiere open-air und online

Begünstigter: Meetingpoint Music Messiaen e.V. (Görlitz)
Projektpartner: Fundacja Pamięć, Edukacja, Kultura
Fördersumme: 10.423,63 €

Der 15.01.2021 soll als 80. Jahrestag der Uraufführung im Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A des "Quartetts auf das Ende der Zeit" von Olivier Messiaen weder klanglos noch unbemerkt vorübergehen. Seit fast 15 Jahren organisieren die Partner die Aufführung des Werkes am authentischen Ort, der Gedenkstätte Stalag VIII A, um den Opfern des Lagers zu gedenken. Diese Veranstaltung hat sich zu einem zentralen, jährlichen Treffen des Austausches zwischen polnischen und deutschen Bürgern der Doppelstadt entwickelt und leider wird es 2021 so nicht möglich sein. Wir wollen daher in beiden Teilen der Europastadt Görlitz-Zgorzelec eine polnisch-deutsche, musikalische Arte-Dokumentation mit dem Messiaens Quartett in prominenter Besetzung an zwei Orten gleichzeitig unter freiem Himmel und zusätzlich gleichzeitig online hygienisch unbedenklich erlebbar machen und die Menschen grenzenlos verbinden. Die Doku wurde im August und November 2020 im Europäischen Zentrum Erinnerung, Bildung, Kultur in Zgorzelec produziert. Absehbar werden sich im Januar wenige Menschen treffen dürfen, weshalb diese zweisprachige Dokumentation auch online erlebbar sein wird - unabhängig von pandemischen Entwicklungen.

Romantik in der Euroregion gemeinsam erleben

Begünstigter: Ars-Augusta e.V. (Görlitz)
Projektpartner: Sudecka kraina
Fördersumme: 16.775,25 €

Vor 200 Jahren hat Carl Maria von Weber eine der wichtigsten Opern der Romantik geschrieben, den „Freischütz“. Der Komponist ist mit unserem Dreiländereck verbunden (Dresden-Breslau-Prag). Im Isergebirge wurde er zu dieser Oper inspiriert. Die Projektpartner möchten nun die Oper in der Landschaft präsentieren, in der er sich der Komponist damals aufgehalten hat. Ein anderer, bedeutender Künstler der Romantik, der im Riesengebirge zur selben Zeit unterwegs war, ist Caspar David Friedrich. Die Ästhetik der Bilder des Malers und die Musik des Komponisten werden wir zu einem Spektakel kombinieren, das in den Landschaften aufgeführt wird. Nach der Vorbereitung des Konzeptes wird ein Workshop stattfinden. Besonders freiberufliche Künstler aus der Region, die von den Corona-Beschränkungen betroffen sind, würden davon profitieren. Über die Organisation eines Ausflugs werden kulturinteressierte Bürger aus beiden Ländern eingeladen. Das Stück wird im September aufgeführt, verfilmt (Video) und im Internet präsentiert. Aufführungen einmal im Iser- und einmal im Zittauer Gebirge. Eine Website mit Texten, Fotos und Videos über das Projekt, die Künstler & die Landschaft sowie eine Broschüre wird vorbereitet.